



FÜRSTLICH CASTELL'SCHE
BANK

Würzburg, 10. Oktober 2019

Presse-Information

Castell-Bank reduziert Aktienquote weiter angesichts steigender Konjunkturrisiken

Nach einem positiven September dürfte die nächste Zeit schwieriger werden. Die Märkte sind weit gelaufen und preisen teilweise eine starke Erholung ein. Es ist allerdings fraglich, ob das angesichts der realen Risiken für die Weltwirtschaft realistisch ist. Handelskrieg, Brexit, Rezessionsgefahren haben das Potential die Märkte zu verschrecken.

„Wir gehen davon aus, dass die Märkte in der nahen Zukunft unter Druck geraten,“ sagt Dr. Achim Hammerschmitt, Leiter Vermögensverwaltung der Fürstlich Castell'schen Bank. „Das Enttäuschungspotential aufgrund schwieriger Handelsgespräche zwischen den USA und China ist hoch und die zunehmende Eintrübung der Weltwirtschaft belastet den Ausblick für Aktien.“

Auch wenn diese Woche die Gespräche zwischen den USA und China wieder aufgenommen werden, so scheint eine Einigung recht unwahrscheinlich. Die Machtverhältnisse zwischen den beiden Supermächten hat sich zugunsten der Chinesen verschoben, so Hammerschmitt.

Während es in China eine Stabilisierung der ökonomischen Indikatoren gibt, werden die USA zusehends schwächer. Hinzu kommt auch noch die politische Dimension - das Wort Impeachment ist in aller Munde in Washington und schwächt US-Präsident Trump zusätzlich, erläutert Hammerschmitt.

„Es bleibt immer weniger Zeit für eine starke Erholung an den Märkten - eigentlich wäre nur eine Einigung im Handelsstreit ein wirklicher „Game changer“, so Hammerschmitt. „Auch wenn die US-Wirtschaft noch nicht so schwach ist, sollte man den Arbeitsmarkt sehr genau beobachten. Es gibt erste große Unternehmen, wie HP, die anfangen massiv Stellen abzubauen.“

Die USA sind stark von optimistischen Konsumenten abhängig. Sobald es Schleifspuren auf dem Arbeitsmarkt gibt, trübt sich deren Stimmung und damit die ganze Wirtschaft ein.

Fürstlich Castell'sche Bank,

Credit-Casse AG

Sascha Gründl

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0931 3083-65300

sascha.gruendl@castell-bank.de

www.castell-bank.de

DISCLAIMER

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank findet nicht statt und ist auch nicht beabsichtigt. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien, Japan oder anderen Jurisdiktionen, in denen ein solches Angebot bzw. eine solche Aufforderung nicht erlaubt ist, verbreitet werden. Dieses Dokument stellt kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den USA dar. Wertpapiere dürfen in den USA oder an oder auf Rechnung bzw. zugunsten von US-Personen (wie in Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung (der „Securities Act“) definiert) nur nach vorheriger Registrierung nach den Vorschriften des Securities Act oder aufgrund einer Ausnahmeregelung von der Registrierungspflicht verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Weder die Fürstlich Castell'sche Bank noch sonst eine Person beabsichtigt, Wertpapiere der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA zu registrieren oder ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA durchzuführen.

Die Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG. 1774 gegründet, ist sie die älteste Bank Bayerns und in den Geschäftsfeldern Vermögensanlage bundesweit und im Firmenkundengeschäft regional tätig. Sie ist an 12 Standorten in Franken sowie Heilbronn, Mannheim, München und Ulm mit Filialen und Niederlassungen präsent. Seit der Gründung befindet sich die Bank zu jeweils 50 % im Alleinbesitz der Fürstenhäuser Castell-Castell und Castell-Rüdenhausen.